

C **GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN**

CB **BILDUNG UND ERZIEHUNG**

CBB **Hochschulwesen**

Schlesien

- 20-1** **Schlesische Hochschulen** : ein Überblick über die Geschichte des schlesischen Hochschulwesens / Henryk Ditchen. - Berlin : Logos Berlin, 2020. - 259 S. ; 24 cm. - (Stuttgarter Beiträge zur Wissenschafts- und Technikgeschichte ; 14). - ISBN 978-3-8325-5042-4 : EUR 44.50
[#6825]

Bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts blieb Schlesien eine Provinz ohne eigene Universität und auch die 1702 von den Jesuiten in Breslau gegründete Leopoldina war mit ihren beiden Fakultäten Theologie und Philosophie nur eine „Halbuniversität“. Die Ritterakademie in Liegnitz¹ sowie die Akademische Gymnasien in Breslau, Brieg und das allerdings kurzlebige Beuthen/Niederschlesien vermittelten jungen Schlesiern zwar eine solide Grundausbildung, doch konnten sie ein akademisches Studium mit entsprechenden Abschlüssen nicht ersetzen. Schlesische Studenten, vor allem die angehenden evangelischen Pfarrer,² Juristen und Mediziner unternahmen seit dem Mittelalter ausgedehnte akademische Wanderungen.³

Erst 1811 gründeten der preußische König Friedrich Wilhelm III. und sein Kultusminister Wilhelm von Humboldt die Universität Breslau, die spätere Schlesische Friedrich-Wilhelms-Universität.⁴ In ihren zunächst fünf Fakultä-

¹ Angekündigt ist: **Das alte Liegnitz und Brieg** : humanistisches Leben im Umkreis zweier schlesischer Piastenhöfe / Klaus Garber. - Wien [u.a.] : Böhlau, 2020 (April). - 740 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-412-50559-2 : ca. EUR 50.00.

² Vgl. **Schlesisches Pfarrerbuch** / Dietmar Neß. Hrsg. vom Verein für Schlesische Kirchengeschichte. - Leipzig : Evangelische Verlagsanstalt. - 24 cm [#3635] [#4662]. - 1 (2014) - 11 (2018). - Zuletzt: **IFB 18-1** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8840>

³ Dazu exemplarisch: **Schlesische Studenten an italienischen Universitäten** : eine prosopographische Studie zur frühneuzeitlichen Bildungsgeschichte / von Claudia A. Zonta. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2004. - X, 539 S. : graph. Darst. ; 25 cm. - (Neue Forschungen zur schlesischen Geschichte ; 10). - Biogramme S. 157 - 454. - Zugl.: Stuttgart, Univ., Diss., 1999 u.d.T.: Zonta, Claudia: Schlesier an italienischen Universitäten der Frühen Neuzeit 1526 - 1740. - ISBN 3-412-12404-4 : EUR 74.90 [8178]. - Rez.: **IFB 04-2-519**
<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz111887801rez.htm>

⁴ **Die Gründung der drei Friedrich-Wilhelms-Universitäten** : universitäre Bildungsreform in Preußen / hrsg. von Thomas Becker und Uwe Schaper. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2013 [ersch. 2012]. - XIV, 229 S. : Ill. ; 25 cm. - (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin ; 108). - Bibliographie Wolfgang

ten, darunter die beiden theologischen, sicherten neu berufene Professoren eine niveauvolle Ausbildung mit entsprechenden Abschlüssen. Besonders wichtig waren zudem die Ausdifferenzierung und Emanzipation der philosophischen Fakultät, die nicht länger nur eine propädeutische Funktion hatte. Die aufgelöste Universität in Frankfurt/Oder, die Viadrina, über lange Zeit eine Art Landesuniversität für junge Schlesier, wurde ebenso in die neu gegründete Hochschule oderaufwärts integriert wie die katholische Leopoldina.

Die preußische Universität Breslau spielte bald eine bedeutende Rolle unter den deutschen Universitäten und dies sollte sich bis 1945 nicht ändern. Mit Königsberg war man die einzige Volluniversität im Osten des damaligen Deutschen Reiches. Die Entwicklung der preußisch-deutschen Breslauer Viadrina, der wichtigsten unter den schlesischen Hochschulen, aber auch ihrer polnischen Nachfolgerin, der Uniwersytet Wrocławski seit 1945, schildert Henryk Ditchen ausführlich, geht aber nach einer historischen Einleitung auch ausführlich auf die übrigen Hochschulen der Provinz ein. Etliche aus dem nun sowjetischen Lemberg vertriebene Wissenschaftler⁵ waren maßgeblich am Wiederaufbau schlesischer Hochschulen beteiligt, die nun allerdings jahrelang die Gängelung durch das kommunistische Regime in Warschau ertragen mußten.

Meilensteine der deutschen Epoche waren die Gründung der Technischen Hochschule (1910) und des weit über Schlesien berühmten Jüdisch-Theologischen Seminars (1854). In der Weimarer Republik, erst recht im Nationalsozialismus wurde die Breslauer Viadrina zu einem Zentrum der berüchtigten „Ostforschung“⁶. Nicht wenige Breslauer Dozenten wurden nach 1939 zu Mitgliedern des deutschen Okkupationsregimes in Krakau, Warschau oder Lemberg.

Es erstaunt nicht, daß die Provinzhauptstadt mit ihren Hochschulen besonders breiten Raum einnimmt. Berücksichtigt werden aber auch die technischen Hochschulen in Gleiwitz, Beuthen/Oberschlesien oder Kattowitz. Hier

Ribbe S. 195 - 205. - ISBN 978-3-11-027885-9 : EUR 99.95. - [#2937]. - Rez. **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz376298197rez-1.pdf> - Neben Breslau geht es in diesem Band um Berlin und Bonn.

⁵ Hierzu auch: ***Geschichte der Universität Lemberg zwischen Absolutismus, Totalitarismus und Nationalfragen*** / Henryk Ditchen. - Berlin : Logos Berlin, 2018. - 362 S. ; 24 cm. - (Stuttgarter Beiträge zur Wissenschafts- und Technikgeschichte ; 12). - ISBN 978-3-8325-4749-3 : EUR 46.50 [#6107]. - Rez.: **IFB 18-3** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9289>

⁶ Hier ist insbesondere der Namen von Hermann Aubin zu nennen: ***Für Volk und deutschen Osten*** : der Historiker Hermann Aubin und die deutsche Ostforschung / Eduard Mühle. - Düsseldorf : Droste, 2005. - X, 732 S. : Ill. ; 24 cm. - (Schriften des Bundesarchivs ; 65). - Zugl.: Marburg, Univ., Habil.-Schr., 2004. - ISBN 3-7700-1619-X : EUR 50.00. - Rez.: **IFB 06-01-087** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz117426857rez.htm> - ***Briefe des Ostforschers Hermann Aubin aus den Jahren 1910 - 1968*** / hrsg. von Eduard Mühle. - Marburg : Verlag Herder-Institut, 2008. - V, 610 S. ; 24 cm. - (Quellen zur Geschichte und Landeskunde Ostmitteleuropas ; 7). - ISBN 978-3-87969-349-8 : EUR 58.00 [#0147]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz286737639rez-1.pdf>

zeigt sich deutlich, daß der Bauingenieur Ditchen vor allem auch Historiker der Technik ist.⁷ Gerade über die kleineren Hochschulen dürfte der deutsche Leser eher nicht so genau informiert sein. Spezialuntersuchungen erschienen oft an entlegener Stelle.

Am besten erforscht ist natürlich die Universität Breslau/Wrocław, über deren Geschichte bis in die Gegenwart gerade im Umfeld der Jubiläen von 2002 (300 Jahre Leopoldina) und 2011 (200 Jahre Universität Breslau/Wrocław) einiges erschienen ist.⁸ Die meisten wichtigen Titel tauchen in Ditchens Literaturverzeichnis auf, aber auch mehrere Lücken sind festzustellen.⁹

Die Stärken der Abhandlung liegen in der Bereitstellung umfangreicher statistischer Informationen zur Organisation und zum Personal der untersuchten Hochschulen. Allein 45 Tabellen (Liste S. 5 - 6) untermauern dies nachdrücklich. Es ist klar, daß die neuere, in vielen Fällen entlegene Literatur in polnischer Sprache vorliegt. Wie schon in seiner Monographie über die Universität Lemberg (Anm. 5) hilft der Autor als gebürtiger Pole und „native speaker“ deutschen Forschern, sprachliche Hürden zu überwinden.

Die **Schlesischen Hochschulen** liefern einen willkommenen Überblick über das Hochschulwesen einer alten deutschen wie polnischen Kulturlandschaft. Die gelungene Einbettung der universitären Geschichte in die zeitgenössische deutsche wie polnische Geschichte überzeugt ebenfalls.

Trotz des positiven Resümees sollen ein paar kleinere Fehler und Ungeheimheiten. Im Personenregister finden wir „Baer“ vor „Baginski“ sowie „Baer“ hinter „Bar“. Die deutschen Umlaute sind hier und an anderen Stellen ein gewisses Problem. Die Universität Krakau wurde 1364, nicht 1354 gegründet (S. 146). Obwohl an anderem Orte richtig „1910“ auf S. 54 falsch: „Gründung der Technischen Hochschule in Breslau (1810)“

⁷ Seine Biographie finden wir auf S. 259.

⁸ Im Umfeld dieses Jubiläums erschien die auf 4 Bände konzipierte, leider noch unvollständige Festschrift: **Księgapamiątkowa jubileuszu 200-lecia utworzenia Państ-wowego Uniwersytetu we Wrocławiu** = Commemorative book for the 200th anniversary of the establishment of the State University in Wrocław / red. Jan Harasimowicz. - Wrocław : Wydawnictwo Uniwersytetu Wrocławskiego. - 32 cm. - (Acta Universitatis Wratislaviensis ; ...) [#3759]. - T. 2. Universitas Literarum Wratislaviensis 1811 - 1945. - 2013. - 694 S. : Ill. - (... ; 3363). - ISBN 978-83-229-3331-2 : PLN 49.00, EUR 44.00 (Kubon & Sagner). - Rez.: **IFB 14-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz400999080rez-1.pdf> - T. 4. Uniwersytet Wrocławski w kulturze europejskiej XIX i XX wieku : materiały Międzynarodowej Konferencji Naukowej, Wrocław 4-7 października 2011 r. - 2015. - 848 S. : Ill. - (... ; 3527). - ISBN 978-83-229-3401-2. - Es fehlen noch der Band 1 über die Leopoldina und der Band 3 über die Uniwersytet Wrocławski 1945 - 2015.

⁹ Etwa die einschlägigen Abhandlungen des Germanisten Wojciech Kunicki, stellvertretend: **Germanistische Forschung und Lehre an der königlichen Universität zu Breslau von 1811 - 1918** : unter besonderer Berücksichtigung der Studien zur neueren deutschen Literatur- und Kulturgeschichte / Wojciech Kunicki. - Leipzig : Leipziger Universitätsverlag, 2019. - 422 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-96023-261-2 : EUR 49.00 [# 6601]. - Rez. **IFB 19-3** (dort weitere einschlägige Titel) <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9950>

Manfred Komorowski

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10199>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10199>